

Die Fachzeitschrift für Führungskräfte und Betreiber

golfmanager

Ausgabe 4 / 19 • G 14043

Einheitliches World Handicap System kommt ab 2021!



Vereinheitlichung des WHS

Europäische Nationen folgen deutschem Beispiel

Weitere Themen:

- 25 Jahre GMVD – Auszüge aus der Jubiläumschronik
- Agile Organisationen – ein Konzept für Golfanlagen?
- Golfbranche verliert mit Klaus-Jürgen Bleeck einen „Großen“



MODERN UND IN DER TRADITION VON ST. ANDREWS

Erster Reversible-Platz Deutschlands eröffnet

Am 21. Juli wurde auf der Golfanlage Patting im Chiemgau der erste deutsche Reversible-Platz offiziell eröffnet. Bei der festlichen Veranstaltung konnte Marie Bauhuber, die Eigentümerin, viele ihrer Mitglieder sowie diverse Ehrengäste aus der Golfzene, der Region und der Politik begrüßen. Wilhelm Fumy überbrachte in seiner Eigenschaft als Vize-Präsident die besten Wünsche des Deutschen Golf-Verbandes. Auch die Geschäftsführer von GMVD, BVGA und GVD gratulierten persönlich und informierten sich über das Reversible-Konzept. Dr. Hendrik Hilgert und Frank Pont von Infinite Variety Golf, die den Platz entworfen haben, erläuterten, warum sie Marie Bauhuber das Reversible-Konzept empfohlen und wie sie es in Patting umgesetzt haben. Martina Eberl, mehrmalige Gewinnerin auf der Ladies European Tour, schlug den goldenen Ball und begeisterte anschließend die Mitglieder mit einem interessanten Golf-Talk.

Auch wenn das Reversible-Konzept heutzutage kaum bekannt ist, stellt es keine Neuheit dar. Einer der ersten Reversible-Plätze der Welt ist der Old Course in St. Andrews, bei dem im 19. Jahrhundert Woche für Woche die Spielrichtung geändert wurde. Heutzutage wird der Old Course gegen die Uhrzeiger-Richtung gespielt (abgesehen vom sogenannten Loop am Ende des Golfplatzes), aber

damals wurde regelmäßig auch im Uhrzeiger-Sinn gespielt. Das heutige 17. Grün war in diesem Fall das 1. Grün, das heutige 16. Grün das 2. Grün usw. Der Grund für die Änderung der Spielrichtung war damals die Verteilung der Divots und der sonstigen Belastungen durch das Spiel auf eine größere Fläche. Noch heute wird der Old Course einmal im Jahr in der „umgekehrten“ Richtung gespielt. Viele Bunker auf dem Platz, die aus heutiger Sicht in Position und Form sehr ungewöhnlich wirken, stammen noch aus der Zeit der umgekehrten Spielrichtung.



Bereits 2017 berichtete der golfmanager über die damals geplante Anlage bei Rosenheim. Den Beitrag finden Sie auf gmjk-online.de.

Der Reversible-Platz in Patting ist ein 9-Löcher-Platz. Da der Platz entweder im Uhrzeigersinn als „Hochries-Runde“ oder gegen den Uhrzeigersinn als „Wendelstein-Runde“ gespielt wird, gibt es auf diesem Platz 9 Grüns, aber insgesamt 18 Spielbahnen, denn zu jedem Grün gibt es zwei unterschiedliche Spielbahnen. Beispielsweise teilen sich die Bahn 1 der Wendelstein-Runde und die Bahn 8 der Hochries-Runde ein Grün, wobei sich die Anspielrichtung um 150 Grad unterscheidet.



Präsentierten stolz die neue Anlage in Patting, nahe Rosenheim in Bayern: Eigentümerin Marie Bauhuber mit den beiden Architekten Frank Pont (l.) und Dr. Hendrik Hilgert (r.). (Alle Fotos: H. Hilgert)

det. Die Spielrichtung wird in Patting jeden Tag geändert. Um die Spielrichtung zu ändern, sind lediglich die Abschlagsmarkierungen und die Hinweisschilder zum nächsten Tee von den Greenkeepern zu versetzen. Eine Veränderung der Fahnenpositionen ist nicht zwangsläufig notwendig, denn sämtliche Fahnenpositionen sind für beide Spielrichtungen geeignet. Alle zwei Wochen bietet die Golfanlage Patting auch an, an einem Tag alle 18 Bahnen des Reversible-Platzes zu spielen. Zu diesem Zweck wird ein zweifacher Kanonenstart durchgeführt, erst in die eine Richtung und nach Abschluss der ersten Runde in umgekehrter Richtung. Insbesondere für Gastspieler, die einmal das volle Reversible-Erlebnis machen wollen, bietet sich dieses Angebot an. Natürlich ist dies auch ein interessantes Modell für Sponsoren-Turniere.

Ein 9-Löcher-Reversible-Platz ist aus mehreren Gründen von Interesse, insbesondere im aktuellen Golfmarktumfeld:

1. In den letzten Jahren wurde ein starker Trend zu 9-Löcher-Runden beobachtet. Nicht nur in Deutschland nimmt die Anzahl der 9-Löcher-Runden zu und auch 9-Löcher-Turniere erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. 9-Löcher-Plätze kommen dem Golfer entgegen, der sich nicht so viel Zeit nehmen kann oder möchte, wie es für eine 18-Löcher-Runde erforderlich ist. Alle Marktbeobachter gehen davon aus, dass sich der Trend zu 9-Löcher-Runden fortsetzen wird.

2. Der Vorteil eines 18-Löcher-Platzes im Vergleich zu einem 9-Löcher-Platz liegt neben der zusätzlichen Kapazität natürlich vor allem in der größeren Vielfalt. Ein 9-Löcher-Platz



Nahe Rosenheim in Bayern wurde jetzt der erste deutsche 9-Löcher-Reversible-Golfplatz eröffnet. Zusammen mit dem kürzeren „Kampenwand-Platz“ bietet die Anlage Patting-Hochriesblick Golfern insgesamt 27 Löcher.



Das Grün der 4. Bahn der Wendelstein-Runde ist gleichzeitig das Grün der 5. Bahn der Hochries-Runde.

kann bei vergleichbarem Gelände und ähnlicher Design-Qualität niemals die gleiche Vielfalt wie ein 18-Löcher-Platz bieten. Diesen Schwachpunkt adressiert das Reversible-Konzept. Obwohl ein 9-Löcher-Reversible-Platz nur über 9 Grüns verfügt, bietet der Platz 18 grundverschiedene Spielbahnen. Da sich mit der Umdrehung der Spielrichtung die Blickachsen Richtung Grün ändern und auch die Fairways in umgekehrter Richtung gespielt werden, fühlen sich die 18 Spielbahnen eines 9-Löcher-Reversible-Platzes in der Tat wie 18 unterschiedliche Spielbahnen an.

3. Während der 9-Löcher-Reversible-Platz die Vielfalt einer 18-Löcher-Anlage bietet, entsprechen die Aufwendungen für Kauf oder Pacht des Geländes, die Investitionssummen und die Pflegeaufwendungen weitgehend denen eines herkömmlichen 9-Löcher-Platzes. Der einzige nennenswerte Unterschied zwischen einem Platz mit einer Spielrichtung und einem Reversible-Platz besteht darin,

dass der Reversible-Platz über die doppelte Anzahl an Abschlägen verfügt, so dass die gesamte benötigte Fläche sowie die zu mähende Fläche beim Reversible-Platz etwas größer ist. Dieser Unterschied ist aber auf den gesamten Platz bezogen so gering, dass er bei den einmaligen und laufenden Kosten kaum ins Gewicht fällt.

Die Entscheidung für den Bau des Reversible-Platzes traf Marie Bauhuber im Jahr 2016, als sich ihr die Gelegenheit bot, angrenzende landwirtschaftlich genutzte Flächen zusätzlich zu pachten und ihre Golfanlage zu erweitern. Bis dahin bestand die in den 90er Jahren von ihrem Vater gegründete Anlage aus einer Driving-Range und einem idyllischen, aber eher einfach gestalteten 9-Löcher-Platz mit Par 33. Durch die Vergrößerung der Anlage entstand die Möglichkeit einer kompletten Neugestaltung. Hilgert und Pont haben nun nicht nur den Reversible-Platz entworfen, sondern zusätzlich mit dem 9-Löcher-Kampenwand-Platz einen weiteren Platz in Patting gebaut. Der

Kampenwand-Platz ist ein gerateter Executive Course mit 2 Par 4-Bahnen und 7 Par 3-Bahnen, der ebenso wie der Reversible-Platz den höchsten Ansprüchen an Design, Konstruktion und Pflegezustand entspricht. Die Golfanlage Patting verfügt damit nun auf 35 ha über die Kapazität von 18 Spielbahnen und die Vielfalt von 27 Spielbahnen.

Das Reversible-Konzept ist bisher zwar kaum bekannt, aber auch an anderen Orten sind in den letzten Jahren Reversible-Plätze entstanden. Beispielsweise haben Pont und Hilgert auch den ersten Reversible-Platz in den Niederlanden gebaut. Der Platz

heißt „Links Valley“ und wurde im Jahr 2018 eröffnet. Darüber hinaus wurden auch in den USA in den vergangenen Jahren eine Handvoll Reversible-Plätze gebaut, und zwar sowohl 9-Löcher, als auch 18-Löcher-Plätze. Es bleibt abzuwarten, ob das Reversible-Konzept aufgrund seiner Attraktivität für Spieler und Betreiber in den nächsten Jahren national und international weitere Anhänger finden wird.

Dr. Hendrik Hilgert

Weitere Informationen über Infinite Variety Golf finden Sie unter www.infinitevarietygolf.de.

30 Jahre
Greenkeeper-Qualifikation

DEULA Rheinland
Kempen





Greenkeeping
Unsere Fortbildungskurse:

- Geprüfter Head-Greenkeeper AGQ Typ D
- ★ Geprüfter Greenkeeper – Fachagrarwirt Golfplatzpflege AGQ Typ C
- Qualifizierter Platzarbeiter AGQ Typ B
- Technik für die Golfplatzpflege
- Greenkeeping für Clubverantwortliche und Golf-Pros

Tel. 02152 - 205 770 oder www.deula-kempen.de

* Jetzt mit
Meister-BAföG*